

ausfallen mußte. Unter Punkt Verschiedenes wurden die Eingänge, der Treurabatt und der Hausierhandel durchberaten. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, dem 14. Juli, vormittags 10 Uhr, mit Damen in Wernigerode statt. (VII/764)

P. Venßke, Schriftführer.

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinning.) In der zweiten Vierteljahrsversammlung, die am 8. April stattfand, gab Herr Obermeister Magdeburg den Vorstandsbericht über die Tätigkeit und die Veranstaltungen seit der letzten Versammlung. Eine größere Anzahl Eingänge wurde bekanntgegeben. Ein Kollege, der ein Jubiläum beging, stiftete 100 RM., die drei würdigen Kollegen zur Verfügung gestellt werden sollen. Auf den Vortragsabend vom 22. April wurde hingewiesen. Herr Schriftsteller Kapp wird einen Vortrag über die Anfänge der Leipziger Uhrmacherinnung halten und entsprechende Akten aus dem stadgeschichtlichen Museum bekanntgeben. An dem Vortrag können sich auch Angehörige der Mitglieder und Gäste beteiligen. Auf das in der Fachpresse veröffentlichte Programm unserer Reichstagung in Eisenach wurde hingewiesen. Als Vertreter der Innung wurden die Herren Kollegen Gebser, Grabe, Rothe und Schaarschmidt gewählt; drei davon als Delegierte, einer als Stellvertreter. Auch auf den Sächsischen Unterverbandstag in Freiberg i. Sa. wurde aufmerksam gemacht. Außer dem Obermeister sollen die Herren Kollegen Rothe und Schmidt die Veranstaltung besuchen. Auf die Sterbekasse des Unterverbandes wurde von Herrn Magdeburg hingewiesen. Über die Frage des Treurabatts gibt der in der Fachpresse veröffentlichte Vorstandsbeschuß Kenntnis. Die Handwerkerschau im Grassi-Museum wurde besichtigt. Unser Fach war in der Ausstellung nicht vertreten; Herr Magdeburg hofft aber, daß sich im nächsten Jahre auch einmal wieder das Uhrmachergewerbe beteiligen kann. Die bevorstehenden Wahlen erfordern Einigkeit des Bürgertums. Zu den Wahlkosten will man beitragen, und zwar durch einen Betrag von 50 RM. aus der Kasse für die sächsische Landtagswahl. Für die Leipziger Stadtverordnetenwahl im Herbst wird späterhin über einen Beitrag beraten werden. Die Innung wird eine gemeinsame Besichtigung der Wirtschaftsbetriebe im Leipziger Hauptbahnhof, die 700 Angestellte umfassen und wohl der größte Betrieb dieser Art in Europa ist, vornehmen. Unter Verschiedenes wurden zunächst Fragen der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes erörtert, ferner fand eine Aussprache über Maßnahmen gegen eine weitere Verkleinerung der Armbanduhren statt. Der Inhalt der Aussprache soll zu einem Antrag für die Reichstagung zusammengefaßt werden. Für den Vortragsabend am 22. April ergeht noch besondere Einladung. (VII/754)

Potsdam. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Die Hauptversammlung fand am 21. Januar in Potsdam statt. Neu aufgenommen wurde Kollege Roffenberger, Brandenburg a. d. H. Der Haushaltsplan für 1929 wurde um 140 RM. erhöht, und zwar soll dieser 140-RM.-Fonds für Jubiläen und Ehrungen von Kollegen verwendet werden. Für das sätzungsgemäß ausscheidende Vorstandsmitglied Kollege Liese, Potsdam, wurde Kollege Bauer, Bornim, als Kassierer gewählt. Wiedergewählt wurde Kollege Mierecke, Brandenburg, als Beisitzer. Herr Ehrenobermeister A. Bauer, Potsdam, hielt einen lehrenden Vortrag über „Das Testament und seine richtige Abfassung“. Als nächster Tagungsort wurde Werder a. d. H. gewählt. Die Versammlung findet wie immer im Hotel „Prinz Heinrich“ statt. Festgelegt ist die Sitzung auf Montag, den 29. April, vormittags 10 Uhr. Vollzähliges Erscheinen der Kollegen ist Ehrensache! (VII/776)

I. A.: Paul Baumgart, I. Schriftführer.

Stade. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinning.) In der letzten Innungsversammlung am 8. April in Stade wurde der Uhrmachermeister August Becker, Freiburg a. d. Elbe, einstimmig zum Obermeister unserer Innung ernannt. (VII/779)

Torborg, Schriftführer.

Wiesbaden. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Bericht über die Innungsversammlung am 20. März. Infolge Statutenänderung war als Vertreter der Aufsichtsbehörde Herr Stadtrat Friton anwesend. Nachdem die abgetrennten Kreise Limburg, Ober- und Unterlahn die Gründung einer eigenen Zwangsinning beschlossen haben, wurde der Titel unserer Innung geändert. Ferner wurden einige Paragraphen der Satzungen ergänzt. Nach einem Referat des Herrn Stadtrat Friton über Zweck und Ziel des Stadtverbandes für Handwerk und Gewerbe wurde der Beschluß gefaßt, ihm beizutreten, da es für die Innung nur von Vorteil sein kann. In einer längeren Aussprache wurde die Zuweisung von Uhrmacherlehrlingen durch das Arbeitsamt als nachteilig erkannt. Für eine Sammelbestellung von Weckern konnte die Versammlung sich nicht entschließen. — Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder: Obermeister, Kassierer und Schriftführer, wurden einstimmig wiedergewählt. Für Kollege Buch wurde Kollege Volkmer in den Vorstand gewählt. Der Jahresbericht des Obermeisters brachte einen Überblick über die Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahr. Der Kassenbericht zeigte ebenfalls die umfangreiche Arbeit, die infolge der erweiterten

Innung zu bewältigen war. Die eingegangenen Rundschreiben des Zentralverbandes wurden der Versammlung bekanntgegeben. (VII/758)

Karl Hartmann, I. Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Bremen. Das Juwelen-, Uhren- und Goldwarengeschäft von Herrn Carl Grütter, Osterlorsteinweg 91, übernahm der Sohn, Herr Kollege August Grütter. (VI 2/323)

Breslau. Nach der Gartenstraße verlegten die Goldschmiedemeister und Juweliere Georg und Ernst Püschel ihre Geschäftsräume. (VI 2/337)

Aus dem Mansfeld-Konzern. Die zu obigem Konzern gehörende Franz Bahner A.-G., Silberwarenfabrik, in Düsseldorf, erzielte nach Abschreibungen von 29199 RM. einen Überschuß von 40127 RM., der auf die Mansfeld A.-G. in Eisleben übertragen wurde. Der juristische Beirat von Mansfeld, Direktor Heinrich Menßel, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. (VI 2/346)

Eckernförde. Herr Kollege Carl Schmidt gab sein Geschäft in Krempe i. H. auf und erwarb käuflich das Geschäft und das Grundstück des verstorbenen Kollegen Henning Kessel, Nikolaistraße 15. (VI 2/322)

Königsberg i. Pr. Seine Geschäftsräume verlegte Herr Juwelier Conrad Niekrenß vom Kaiser-Wilhelm-Platz nach der Münzstraße 11. (VI 2/338)

Leipzig. Am 2. April brannte der Betrieb der Küchenuhrenfabrik Georg Herbst, Komm.-Ges., Kohlgrabenstraße 19, nieder. Der Warenschaden ist durch Versicherung gedeckt; die Geschäftsbücher wurden gerettet. Im Hintergebäude des bisherigen Lagerhauses ist die Expedition untergebracht, bis die Firma neue Räume gefunden hat. (VI 2/321)

Rathenow. Emil Busch A.-G., Optische Industrie, Rathenow. — Wieder ohne Dividende. Nach 199556 RM. (i. V. 110668) Abschreibungen auf Anlagen und Debitoren erhöht sich der Gewinnvortrag laut Berliner Meldung auf 123200 RM. (39298). Eine Dividende auf die 3,2 Mill. RM. Stammaktien wird zum fünften Male nicht verteilt. Die Lage im neuen Jahr sei bisher befriedigend. Die vorliegenden Aufträge gewährleisten Beschäftigung für einige Monate. (Letzter Berliner Kurs: 119 %.) (VI 2/315)

Rathenow. Emil Busch, Aktiengesellschaft, Optische Industrie. Die Generalversammlung findet am Mittwoch, dem 8. Mai, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft zu Rathenow statt. (VI 2/348)

Personalien

Allenstein. Am 23. April begeht Herr Uhrmachermeister Friedrich Kreuz mit seiner Gemahlin das Fest der Silberhochzeit. Er ist eine über die Provinz hinaus bekannte Persönlichkeit und hat sich besonders für die Lehrlingsausbildung verdient gemacht. (VI 3/340)

Braunschweig. Herr Kollege Theodor Matthiesen bestand die Meisterprüfung. (VI 3/325)

Bremen. Am 13. April feierte der älteste Sohn des Herrn Dohrmann, Herr E. Dohrmann jun., seine Hochzeit. (VI 3/330)

Döbeln. Die bekannte Silber- und Alpakabestecfabrik Richard Köberlin feiert in diesem Jahre ihr 30jähriges Bestehen. Durch einen Erweiterungsbau wird der Betrieb zur Zeit vergrößert. Ferner konnte Herr Max Gasch, Meister bei dieser Firma, am 6. April dort sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. (VI 3/328)

Leipzig. Am 1. April konnte das Juwelier- und Goldwarengeschäft Carl Keuhls Nachf. das 125jährige Geschäftsjubiläum begehen. Die Witwe des verstorbenen Juweliers Bernhard Jäschke ist die Inhaberin des Geschäfts. (VI 3/339)

Leipzig. Herr Kollege Hermann Tyrlich, Zschochersche Straße 38, feiert am 24. April mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/344)

Neustadt i. Holst. Am 1. April war Kollege Heinrich Hacker, der jetzt 80 Jahre alt ist, seit 60 Jahren selbständig. Er übernahm von seinem Vater am 1. April 1869 das im Jahre 1834 gegründete Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 3/329)

Seelow. Sein 40jähriges Geschäftsjubiläum beging Herr Kollege Otto Lode. (VI 3/326)

St. Georgen. Das 60. Lebensjahr vollendete der Seniorchef der Uhrenfabrik Mathäus Bäuerle, Fabrikant Tobias Bäuerle, der sich um den Aufschwung seiner Fabrik und der Industrie verdient gemacht hat. (VI 3/327)

Wesermünde. Herr Bernhard Knoblauch konnte am 15. April auf eine 50jährige Tätigkeit als Uhrmacher zurückblicken. Im Jahre 1879 trat er an diesem Tage beim Uhrmacher Pröhl in Bremerhaven als Lehrling ein. Nach Beendigung seiner Lehrzeit war er in verschiedenen Städten Deutschlands tätig, unter anderem in Sangerhausen, Bielefeld und besonders lange Jahre als Stütze